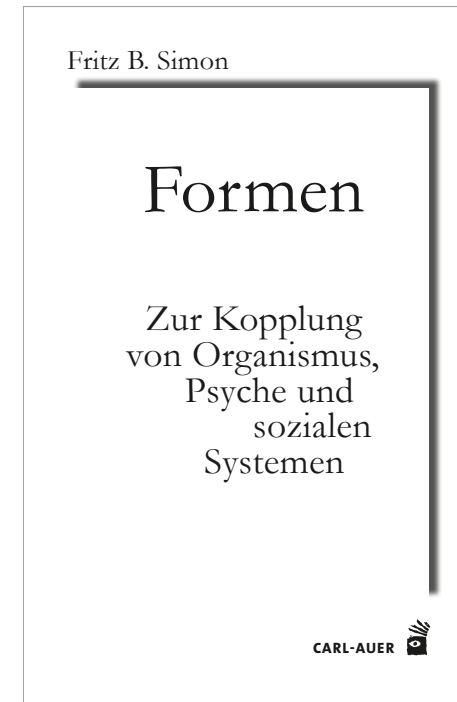


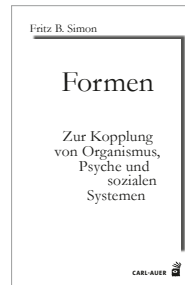
Formen

Zur Kopplung von Organismus,
Psyche und sozialen Systemen



Fritz B. Simon
Formen
Zur Kopplung von Organismus,
Psyche und sozialen Systemen
317 Seiten, Gb/SU, 2018
€ (D) 54,-/€ (A) 55,60
978-3-8497-0225-0

Über das Buch



Fritz B. Simon
Formen
Zur Kopplung von Organismus,
Psyche und sozialen Systemen
317 Seiten, Gb/SU, 2018
€ (D) 54,-/€ (A) 55,60
978-3-8497-0225-0

Der Wesenskern systemischen Denkens liegt in einer einfachen, aber folgenreichen Unterscheidung: der zwischen System und Umwelt. Sie verlangt, dass für unterschiedliche Arten von Systemen unterschiedliche System-Umwelt-Unterscheidungen getroffen werden. Biologische, psychische und soziale Prozesse stehen in wechselseitiger Beziehung zueinander: Wo die Aufmerksamkeit auf psychische Systeme fokussiert, sind soziale und biologische Systeme jeweils Umwelten. Wo soziale Systeme in den Fokus genommen werden, sind psychische und biologische Systeme Umwelten. Es ist nicht möglich, eine Unterscheidung zu fassen, die allen anderen Unterscheidungen zugrunde läge oder diese von ihr herleiten ließe – außer eben der formalen und allgemeinen zwischen System(en) und Umwelt(en).

Dieser Ansatz wird häufig als Provokation erlebt, scheint er doch die Idee des ganzen Menschen und einer menschlichen Identität aufzugeben oder aktiv zu unterlaufen. Welche großen Chancen zu hilfreichen Einsichten und welche enormen Grade an Eigenwirkung aber gerade in dieser methodischen Fragmentierung liegen, arbeitet Fritz B. Simon in diesem Buch klar und transparent heraus. Für Arbeitsfelder wie Psychotherapie, Psychiatrie, Coaching, Organisationsberatung und – last not least – bürgerschaftliches Engagement ermöglicht es eine im wahrsten Sinne aufgeklärte Haltung. Man könnte sagen: Drunter ist es nicht zu haben. Aber der Einsatz lohnt sich.

„Formen“ ist ein Buch für Menschen, die Lust am genauen und seine eigenen Folgen reflektierenden Denken haben. Und hier geht es weiter: www.formen-blog.de

Ich bestelle:

Ex. **Formen** € (D) 54,-/€ (A) 50,40 978-3-8497-0225-0

Ex. _____ ISBN 978-3- _____

Name _____

Straße _____

Ort _____

☐ Ja, ich möchte den monatlichen **Carl-Auer Newsletter** abonnieren.
☐ Ja, ich möchte aktuelle **Buchempfehlungen** erhalten.

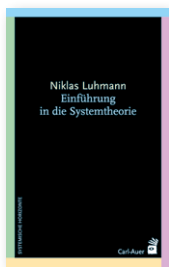
E-Mail _____ Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Über den Autor



Fritz B. Simon, Prof. Dr. med., Studium der Medizin und Soziologie, Psychiater, Psychoanalytiker, Systemischer Therapeut und Organisationsberater. Habilitation für Psychosomatik und Psychotherapie an der Universität Heidelberg, Geschäftsführender Gesellschafter des Carl-Auer Verlags und der Simon, Weber & Friends Organisationsberatung GmbH, (Gründungs-)Professor (Führung und Organisation) am Institut für Familienunternehmen der Universität Witten/Herdecke.

Weitere Titel:



Niklas Luhmann
Einführung in die Systemtheorie
334 Seiten, 9 Abb., Kt, 7. Aufl. 2017
€ (D) 29,95/€ (A) 30,80
ISBN 978-3-89670-839-7

Luhmanns berühmte Vorlesung als Buch! Gut verständliche Darstellung der wichtigsten Grundlagen der allgemeinen und der soziologischen Systemtheorie mithilfe präziser Begriffsvorschläge und einer Fülle von Beispielen.



George Spencer-Brown
Wahrscheinlichkeit und Wissenschaft
142 Seiten, 20 Abb., Kt, 2. Aufl. 2008
€ (D) 14,95/€ (A) 15,40
ISBN 978-3-89670-626-3

George Spencer-Brown zeigt in diesem Klassiker der Erkenntnistheorie, wie der Beobachter der vermeintlich „realen Welt“ diese über die Grundoperationen der Unterscheidung selbst erschafft. Dabei deckt er Widersprüche und Paradoxien in wissenschaftlichen Methoden auf, die sich auf die Idee der Wahrscheinlichkeit stützen.

Aus dem Vorwort

Bei der Betrachtung von Texten hat sich für mich bewährt, zwischen strengem und lockerem Denken zu unterscheiden. Strenges Denken ist durch konsistentes Argumentieren und Schließen bestimmt. Es charakterisiert (im Idealfall) die Spielregeln der Wissenschaften. Ziel sind Aussagen, die interpersonell überprüfbar und/oder zumindest in ihrer Logik nachvollziehbar sind. Lockeres Denken ist hingegen privatistisch, es nutzt Analogien und Ähnlichkeiten, folgt freien Assoziationen, und seine Schlussfolgerungen können keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben.

Im vorliegenden Text habe ich mich als Autor um strenges Denken bemüht (was mir ja trotz aller Zwanghaftigkeit immer nur mehr oder weniger gelingt). Solch ein Denken ist unvermeidlich reduziert, denn der zweite, meist viel kreativere Aspekt menschlichen (d. h. hier: meines) Denkens, die freien Assoziationen, der Niederschlag persönlicher Erfahrungen und surreale oder wirre Ideen, die den eigentlichen Grund für die Bemühung um Strenge bilden, bleiben um der Strenge willen ausgeblendet.

Deshalb habe ich mich entschlossen, parallel zum Korrigieren der Fahnenabzüge des vorliegenden Textes meine freien Assoziationen und Anmerkungen – die aus dem Augenblick geboren sind – niederzuschreiben und in Form eines Blogs auf der Website der Carl-Auer Akademie unter dem Titel „Freie Assoziationen zu Formen“ zu publizieren (www.formen-blog.de). Dies ermöglicht weniger starre Texte, die relativ leicht änderbar sind, in Bewegung bleiben können. Verstärkt wird diese Fluidität dadurch, dass in einem Blog auch der Leser seine Kommentare beisteuern kann und dort auch die kaum zu vermeidenden Missverständnisse zwischen Autor und Leser diskutiert und, wenn wahrscheinlich auch nicht geklärt, so doch wenigstens klar werden können ...

Dieses Format hat experimentellen Charakter, mehr noch als der bzw. jeder gedruckte Text, dessen stabile Form als Chance wie als Risiko zu betrachten ist. Mal sehen, was dabei herauskommt – vielleicht ja die Notwendigkeit, den Ursprungstext radikal zu überarbeiten ...

Formen im Netz: Der Blog zum Buch



Fritz B. Simon
formen-blog.de

Das Leben ist eine Folge von Veranstaltungen.
Beteiligt ist man immer. Nur: wie?

Nimmt man Notiz?

Nimmt man teil?

Teilt man mit?

Wählen Sie selbst ...

Weitere Blogs der Carl-Auer-Akademie



Gitta Peyn
Systemzeit
carl-auer-akademie.com/blogs/systemzeit/



Carl Auer
Start-Blog
carl-auer-akademie.com/start-blog/